

## Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren (RPMN) MSE\_P\_504

<b>Lehrverantwortliche/r:</b>	PD Dr. med. Christian Sturm, OE 4250, Telefon: 0511-532-4100, E-Mail: sturm.christian@mh-hannover.de  Modulverantwortliche: Dr. med. Jörg Schiller, OE 4250, Telefon: 0511-532-4128, E-Mail: schiller.joerg@mh-hannover.de Vertreterin: Isabelle Eckhardt, OE 4250, Telefon: 0511-532-4126, E-Mail: eckhardt.isabelle@mh-hannover.de
<b>Studienjahr / Block / Quintil:</b>	5. Studienjahr, 5A
<b>Art und Umfang der Lehrveranstaltung:</b>	28 Std. Vorlesung (V) 9 Std. Seminar (S) 6 Std. Unterricht am Simulationspatienten (UaS)
<b>Lernziele:</b>	<p><b>1. Faktenwissen:</b> 1.1. Grundlagenwissen zu(r): Diagnostik und Anamnese im Fachgebiet; Anwendung des ICF-Modells; funktionellen Erkrankungen; Behinderung im sozialen Kontext; rehabilitativen Assessments; den Tätigkeitsbereichen der Rehabilitationsfachberufe; Indikationsstellung; fachspezifischen Therapieverfahren und Methoden inkl. der ärztlichen Verordnung; ärztlichen Steuerung der fachspezifischen Behandlung   1.2. Grundverständnis über die Einsatzbereiche, die grundlegenden Wirkprinzipien und Wirkqualitäten der physikalischen Medizin   1.3. Grundwissen über die Aufgaben und Organisation der Rehabilitation   1.4. Kenntnis über die Rehabilitationsformen im deutschen Gesundheitssystem und ihre Indikationen, sowie Ziele benennen können   1.5. Grundkenntnisse über Rehabilitation wichtiger Krankheitsbilder   1.6. Grundlagen der Naturheilverfahren</p> <p><b>2. Handlungs- und Begründungswissen:</b> 2.1. Rehabilitative Anamnesen, klinische Befunde, technische Befunde, Diagnostik und Assessments dokumentieren, erheben und/oder interpretieren   2.2. Die ICF Klassifikation am Patientenfall beispielhaft anwenden können   2.3. Auswahl und Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln   2.4. Selbsterfahrung von ausgewählten Therapieverfahren der Physikalischen Medizin   2.5. Auswahl der indizierten Rehabilitationsform und Beratung des Patienten   2.6. Verständnis für die Struktur- und Arbeitsweise einer Rehabilitationsklinik</p> <p><b>3. Handlungskompetenz:</b> 3.1. Prinzipien der PRM-Therapien beschreiben, Beispiele für deren Methoden kennen, Therapiemittel und Indikationen nennen und Indikationskriterien anwenden.   3.2. Korrekte Erstellung der Verordnungen von Heil- und Hilfsmittelrezepten nach HM-Richtlinie   3.3. Rehabilitationsmaßnahmen beantragen bzw. veranlassen können   3.4. Die Erfolgsaussichten, Alternativen und Risiken fachbezogener diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen transparent darstellen.   3.5. Prinzipien der Therapieplanung der physikalischen Medizin unter präventiven, kurativen und rehabilitativen Zielsetzungen erklären, deren Wirksamkeit und Risiken diskutieren und indikationsbezogen anwenden.   3.6. Den Bedarf von Patientinnen und Patienten an physikalisch-medizinischen und rehabilitativen Interventionen erkennen und einen effektiven Behandlungs- bzw. Rehabilitationsplan in Zusammenarbeit mit den Patientinnen und Patienten und ihrem Umfeld umsetzen.   3.7. Praktische Übungen und Erfahrungen mit ausgewählten klinischen Diagnose- und Therapiemethoden im Fachgebiet inkl. der Untersuchungen von Funktionsstörungen   3.8. Interdisziplinär und interprofessionell mit Anderen zusammenarbeiten, mit dem Ziel einer optimalen Behandlung des Patienten   3.9. Rehabilitative Anamnesen, Diagnostik, Assessments und Therapieverfahren/-verläufe bewerten und diskutieren.</p>

<b>Veranstaltungsinhalte:</b>	1. Das Fachgebiet und die fachärztlichen Aufgaben   2. Rehabilitationsformen ( <i>Frührehabilitation, Berufl. Rehabilitation, Medizinische Rehabilitation, stationär/ambulant, AHB, Telerehabilitation</i> ) – Indikationen und Antragstellung   3. Grundlagen der ICF   4. Heilmittel- und Hilfsmittelverordnung   5. Rehabilitative Assessments   6. Grundlagen der Therapiemethoden im Fachgebiet   7. Rehabilitation des Bewegungssystems   8. Neurologische Rehabilitation   9. Onkologische Rehabilitation   10. Lymphologische Rehabilitation   11. Rehabilitation bei Inkontinenz   12. Schmerzrehabilitation   13. Grundlagen der Naturheilverfahren   14. Praktische Übungen und Selbsterfahrung (z.B. <i>Massagekurs, Triggerpunkt-Kurs, Manuelle Medizin, Akupunktur, Kinesiotaping, Selbsterfahrung bei Behinderung, Ergotherapie, Rückenschmerz, Telerehabilitation, FDM – Einblicke in die Osteopathie</i> )   15. Digitaler Einblick in die stationäre Rehabilitation mit anschließendem Seminar   16. Digitale Kickstarter (z.B. <i>Therapeutisches Boxen, Entspannungsverfahren</i> )
<b>Studienleistungen:</b>	Regelmäßige Teilnahme an UaS (Anwesenheitspflicht nach §16 Abs.1 der Studienordnung)
<b>Prüfungsform:</b>	Schriftlich (MCQ), 30 Punkte
<b>Prüfungstermine:</b>	Prüfungstermine nach Prüfungsplan
<b>Wiederholungstermine:</b>	Prüfungstermine nach Prüfungsplan
<b>Didaktische Hilfsmittel:</b>	E-Learning Modul, Übungsfragen, Lehrbuch, Hintergrundliteratur, Vorlesungsfolien